

## Martinskirche, ev. Stadtkirche

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/201212419203/>

ID: 201212419203

Datum: 21.10.2007

Datenbestand:

Bauforschung

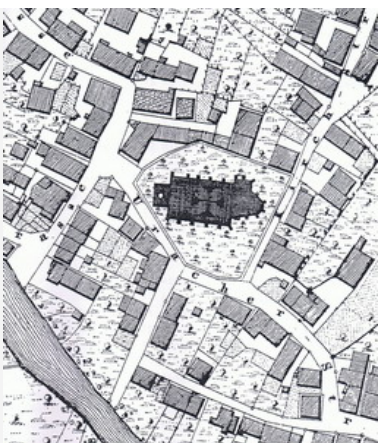
### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Bei der Martinskirche
<b>Hausnummer:</b>	— keine
<b>Postleitzahl:</b>	72555
<b>Stadt-Teilort:</b>	Metzingen
<b>Regierungsbezirk:</b>	Tübingen
<b>Kreis:</b>	Reutlingen (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Metzingen
<b>Wohnplatz:</b>	Metzingen
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8415050005
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßename:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos



**Bildbeschreibung:**  
historische Flurkarte von 1823

**Abbildungsnachweis:**  
— OBJ\_IMAGE\_ILLUSTRATION\_EMPTY

**Bildbeschreibung:**  
Aufnahme um 1900 (www.bildindex.de)

**Abbildungsnachweis:**  
— OBJ\_IMAGE\_ILLUSTRATION\_EMPTY



### Objektbeziehungen

— keine

### Umbauzuordnung

— keine

### Bauphasen

#### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

1500 (i):  
Baubeginn des Kirchenneubaus.

1504 (d):  
Chor-Dachwerk mit Dachreiter , welcher über dem First ein Glockentürmchen trug.

1507/08 (d):  
Erbauung des massiv gemauerten Turmunterbaus sowie Abzimmerung der Deckenbalkenlagen über den Ebenen 0, 1 und der Gerüst- und Konsolhölzer in den Ebenen 2 und 3.  
Erbauung des Kirchenschiffes mit Dachwerk und Flachdecke sowie Errichtung des Sakristei-Dachwerkes.

1514 (d):  
Abzimmerung der restlichen Deckenbalkenlagen des Turmes und Aufstellung des Glockenstuhls.

1612/13 (d):  
Entfernung der Turmabdeckung.  
Errichtung der Zwischenebene zwischen Glockenstuhl und Turmstube sowie Fachwerk-Aufsatz (Turmstube), Turmumgang und Turmspitze unter Renaissance Baumeister Heinrich Schickhardts.

1860:  
Einwölbung des mittleren Kirchenschiffes und der Seitenschiffe.

**1. Bauphase:**  
(1500)

1500 (i):  
Baubeginn des Kirchenneubaus. Nichts über einen Vorgängerbau bekannt. Zu erst wurde der Chor fertig gestellt.

**Betroffene Gebäudeteile:**

— keine

**Lagedetail:**

• Einzellage

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemein</li> </ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sakralbauten</li> <li>• Kirche, allgemein</li> </ul>
<b>Konstruktionsdetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steinbau Mauerwerk <ul style="list-style-type: none"> <li>• hammerrechtes Schichtenmauerwerk</li> </ul> </li> <li>• Verwendete Materialien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stein</li> </ul> </li> </ul>
<b>2. Bauphase:</b> (1504)	1504 (d): Errichtung des Chor-Dachwerkes mit Dachreiter , welcher über dem First ein Glockentürmchen trug.
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	— keine
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzellage</li> <li>• allgemein</li> </ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sakralbauten</li> <li>• Kirche, allgemein</li> </ul>
<b>Konstruktionsdetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dachform <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satteldach</li> </ul> </li> <li>• Dachgerüst Grundsystem <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl</li> </ul> </li> <li>• Detail (Ausstattung) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Floßspuren</li> </ul> </li> <li>• Verwendete Materialien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Holz</li> </ul> </li> <li>• Dachgerüst, verstärkende Einbauten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprengbund</li> </ul> </li> </ul>
<b>3. Bauphase:</b> (1507 - 1508)	1507/08 (d): Fertigstellung des massiv gemauerten Turmunterbaus sowie des Kirchenschiffes. Turm ist eigenständig kurze Zeit früher als Kircheschiff fertig geworden, was Baufugen belegen. Die Deckenbalkenlagen in den ersten beiden Ebenen wurde eingebaut. In den darüberliegenden Ebenen wurden nur Gerüst- und Konsolhölzer eingebaut. Der Innenraum des Kirchenschiffes wurde bei seiner Erbauung mit einer an die Unterseite der Deckenbalken genagelten Flachdecke ausgestattet. Das Sakristeidach wurde ebenfalls errichtet.
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	— keine
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzellage</li> <li>• allgemein</li> </ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sakralbauten</li> <li>• Kirche, allgemein</li> </ul>
<b>Konstruktionsdetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steinbau Mauerwerk <ul style="list-style-type: none"> <li>• hammerrechtes Schichtenmauerwerk</li> </ul> </li> <li>• Decken <ul style="list-style-type: none"> <li>• Balkendecke</li> </ul> </li> </ul>

- Detail (Ausstattung)
  - Floßspuren
- Verwendete Materialien
  - Holz

**4. Bauphase:**  
(1514)

1514 (d):  
Die restlichen Deckenbalkenlagen des Turmes wurden fertiggestellt und die Glockenstube mit Glockenstuhl errichtet.

**Betroffene Gebäudeteile:**

☐ *keine*

**Lagedetail:**

- Einzellage
  - allgemein

**Bauwerkstyp:**

- Sakralbauten
  - Kirche, allgemein

**Konstruktionsdetail:**

- Detail (Ausstattung)
  - Floßspuren
- Verwendete Materialien
  - Holz

**5. Bauphase:**  
(1612 - 1613)

1612/13 (d):  
Entfernung der ehemaligen Turmabdeckung.  
Errichtung der Zwischenebene zwischen Glockenstuhl und Turmstube sowie Fachwerk-Aufsatz (Turmstube), Turmumgang und Turmspitze unter dem Renaissancebaumeister Heinrich Schickhardt.

**Betroffene Gebäudeteile:**

☐ *keine*

**Lagedetail:**

- Einzellage
  - allgemein

**Bauwerkstyp:**

- Sakralbauten
  - Kirche, allgemein

**Konstruktionsdetail:**

- Mischbau
  - Obergeschoss(e) aus Holz
- Verwendete Materialien
  - Holz
- Detail (Ausstattung)
  - Floßspuren
- Dachform
  - Dachturm
  - Zeldach/Pyramidendach/-helm

**6. Bauphase:**  
(1860)

1860:  
Das Kirchenschiff und die Seitenschiffe wurden mit einem Gewölbe versehen. In den Seitenschiffen wurde es unterhalb der Deckenbalkenlage eingebaut. Im Kirchenschiff wurden die Deckenbalken ausgeschnitten um das Gewölbe einbauen zu können.

**Betroffene Gebäudeteile:**

☐ *keine*

**Lagedetail:**

- Einzellage
  - allgemein

**Bauwerkstyp:**


- Sakralbauten
- Kirche, allgemein

 **Besitzer:in**

— keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

• Dendrochronologische und gefügekundliche Untersuchung

 **Beschreibung**

**Umgebung, Lage:** Die Martinskirche steht unmittelbar an der ehemalige Uracher Strasse. Diese war in früherer Zeit eine wichtige Durchgangsstrasse von Stuttgart nach Urach.

**Lagedetail:**

- Einzellage
- allgemein

**Bauwerkstyp:**

- Sakralbauten
- Kirche, allgemein

**Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** Das rechteckige Langhaus ist mit einem Satteldach überkrönt. Auf der östlichen Giebelseite schließt der rechteckige Chor mit 3/8 Abschluss an. Das Dach des Chores ist als Satteldach mit abschließendem Walm ausgebildet. Die Sakristei liegt nördlich des Chores ebenfalls an der östlichen Giebelseite des Langhauses. Sie ist mit einem Pultdach überdeckt. An das Langhaus ist im Westen der quadratische Turm angebaut. Der massive Unterbau ist in fünf Geschosse unterteilt und trägt darüber den Fachwerk-Aufsatz mit darüberliegender oktagonaler Turmspitze.

**Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:**

**Chor-Dachwerk:**  
Das offene Dachwerk des Chores gliedert sich zweischiffig und fünfzönig. In der letzten Zone ist der 3/8 Chorabschluss mit einem Walmdach ausgebildet.

**Kirchenschiff:**  
Im ersten Dachstock gliedert es sich zweischiffig und zehnzönig. Im 2. und 3. Dachstock ist es nur noch einschiffig und zehnzönig.

**Sakristei-Dachwerk:**  
Das Dachwerk über der Sakristei ist einschiffig und zweizönig gegliedert.

**Turm:**  
Der Turm ist in 5 Geschoss mit Glockenstuhl, einer Turmstube und Spitzhelm aufgegliedert. Die Turmstube gliedert sich zweischiffig und zwei- bzw. einzönig.

**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** Das Chordachwerk ist bis auf den Dachreiter vollständig erhalten.

Im Kirchenschiff ist die Flachdecke über den Seitenschiffen teilweise noch über dem Gewölbe erhalten.

Das Sakristeidach ist noch komplett erhalten.

Der massive Unterbau des Turmes sowie seine Deckenbalkenlagen sind noch erhalten. Von den ehemals drei Glockenstühlen stehen nur noch zwei. Eine mittelalterliche Glocke (1514(i)) am alten Platz, aber mit neuem Lager noch vorhanden.

**Bestand/Ausstattung:**  keine Angaben

## Konstruktionen

- Konstruktionsdetail:**
- Detail (Ausstattung)
    - Floßspuren
  - Dachform
    - Dachturm
    - Satteldach
    - Zeltdach/Pyramidendach/-helm
  - Verwendete Materialien
    - Holz
    - Stein
  - Dachgerüst Grundsystem
    - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
    - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
  - Steinbau Mauerwerk
    - hammerrechtes Schichtenmauerwerk
  - Mischbau
    - Obergeschoss(e) aus Holz
  - Dachgerüst, verstärkende Einbauten
    - Sprengbund

**Konstruktion/Material:**

**Chor-Dachwerk:**  
Es ist ein zweistöckig abgezimmertes Dach mit Spitzboden. Zur Unterstützung der Deckenbalkenlage dient ein mittig liegendes Sprengwerk. In den beiden Dachgeschossebenen befindet sich jeweils ein zweifach liegender Stuhl. Die Kopfbänder überblatten nach mit den Sparren und liegenden Stuhlsäulen. Die Kehlbalken werden aber schon in die Sparren eingezapft.  
In 1. und 2. Zone ist noch Basiskonstruktion von Dachreiter vorhanden.

**Kirchenschiff:**  
Das Dachwerk ist dreistöckig mit einem Spitzboden abgezimmert. Im 1. Dachstock befindet sich ein zweifach liegender Stuhl und mittig in der Längsachse ein stehender Stuhl. In den beiden obersten Dachstöcken sind jeweils nur zweifach liegende Stühle vorhanden. Alle Bauhölzer sind in diesem Dachwerk miteinander verzapft.  
Der Deckenabschluß des Kirchenraumes wird durch eine an die Unterseite der Deckenbalken genagelte Bretterdecke gebildet.

**Sakristei-Dachwerk:**  
Einstöckig mit Spitzboden als Pultdach abgezimmert. Im ersten Dachstock befindet sich ein einfach liegender und ein einfach stehender Stuhl. Ausbildung ist mit dem Dachwerk des Kirchenschiffes identisch.

**Turm:**

Die Geschossunterteilungen werden durch Deckenbalkenlagen ausgebildet. Über der 3. Ebene befindet sich der Glockenstuhl. Darüber liegt das Zwischengeschoss vor dem einstöckigen Fachwerk-Stock beginnt. Die Turmspitze ist dreistöckig mit einem Kaiserstil im obersten Turmspitz abgezimmert. Das tragende Gerüst stellen in jedem Stockwerk jeweils acht liegende Binder dar.